

Stamm-Buch.

1868-1933

XXII
STADTARCHIV
FRANKFURT
20-6

XXII
20-6

Stamm-Buch.

1868-1913

20-6

XXVII



XXVII

20-6

Stamm - Buch
der
Gesellen
des löblichen Fischer - Gewerks
zu
Frankfurt a. M.

1868.



20 = 6

Fd 516

[illegible]

2

So könnte wohlriest der Fall sein, daß einer
Civis der andern Mitgesells, bei der ganzen
Länderstadt aufsteige, in welcher Jahre er zur
seiner Anwesenheit freigesprochen und zu den ständ.
Länder Gesellen übergeben sei; daß alle folgen
auf ungescheiterten Stellen, die Namen der ganzen
Ländergesellschaft, und zugleich die Landeszeit, in
welcher jeder Geselle von seiner Anwesenheit frei-
gesprochen wurde.

Namen		Sammelblätter		Sitzungsgesellen.	
Nr.		Nr.			
1.	Carl Vörtich.	26.	Av: Gustav Hermann Schwarz.		
2.	Carl Friedr. Schwarz.	27.	Joh: Paul Ludw. Keller.		
3.	August Atzenroth.	28.	Er: Carl Wth: Katisch.		
4.	Benjamin Berfelde.	29.	Aug: Hermann: Fickert.		
5.	Ernst Friedr. Samuel Richter.	30.	Alb: Hermann: Felscherinow.		
6.	Julius Pallaschne.	31.	Gustav Fr: Wth: Franische.		
7.	Heinrich Pallaschne.	32.	Hedwig Friedr. Hoffmann.		
8.	Wilhelm Berfelde.	33.	Ernst Hans: Benjamin Schwarz.		
9.	Carl Heinrich Richter.	34.	Heinrich Ernst Alb: Richter.		
10.	Wilhelm Schmiedicke.	35.	Samuel Carl Hugo Richter.		
11.	Friedrich Pahl.	36.	Ernst August: Albert: Feller.		
12.	Joh: Carl Jantha.	37.	Carl Ernst Otto Franische.		
13.	Ernst Schmiedicke.	38.	Carl August: Richter.		
14.	Friedr: Wth: Schwarze.	39.	Heinrich Wilhelm Alb: Franische.		
15.	Wilhelm Vörtich.	40.	Herrmann Gustav Hermann Schulz.		
16.	Herrmann Mütter.	41.	Wilhelm Carl Benjamin Schwarz.		
17.	Carl Lehmpuhl.	42.	Ernst Gustav Heinrich Schwarz.		
18.	Wilhelm Schretzke.	43.	Carl Samuel August Schmiedicke.		
19.	Carl Christoph Hefner.	44.	Herrmann Gustav Wilhelm Schwarze.		
20.	Eremann Jul: Schwarz.	45.	Ernst Heinrich Albert Richter.		
21.	Aug: Wilhelm Henke.	46.	Herrmann Otto Paul Wille.		
22.	Heinr: Schmiedicke.	47.	Ernst Wth: Hans: Berth: Richter.		
23.	Benjamin Schwarz.	48.	Gustav Adolf Wdm: Schmiedicke.		
24.	Ernst Prochnow.	49.	Carl Heinrich Schultze.		
25.	Wilhelm Seet.	50.	Friedrich Wilhelm Schwarze.		

Namen-Verzeichnis sämtlicher Fischergesellen.

- | | |
|----|---------------------------------|
| 51 | Herrmann Aug. Willh. Schults |
| 52 | Johann Ernst Otto Leonhardt. |
| 53 | Ködf. Carl Herrm. Schwarze |
| 54 | Carl Heinrich Julius Schmädiche |
| 55 | Carl Aug. Hermann Schmädiche |
| 56 | Carl Friedr. Wilhelm Pöhl |
| 57 | Johann F. Paul Götter |
| 58 | Friedrich Hermann Schmuck. |
| 59 | Carl Hermann Paul Fischer |
| 60 | Wilhelm Schwarz und Götz |
| 61 | Otto Müller. |

Nr. 1.

Min.
Freige
in Gf

N. 1.

Carl Pörlisch.

Müde von einem Lesejahren am 28^{ten} December 1839.
 freigesprochen, bei uns auf und angenommen, und seit
 der Gefährdung zur Last mit 27 22/100 richtig vorgeht.

sohl.

N^o 2.Carl Friedrich Wilhelm Schwartz.

Münch. am 30. December 1893. von seinem Lohr.
 seinen freigezogenen, bei uns auf und angenommenen
 und seit den Gebüßen zum Lohr mit Lohr 22 1/2 Pf.
 richtig erfolgt.

Darüber sind sich am Querschnitt am 30. Dec. 1893.
 vom Junggefallenen mit 15 1/2 Lohr gekauft.

Lohr. 16/6. 98.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

No 3

*Münch
Freige
der G*

N^o 3. Joh: Carl August Hzenroth.

Münster am Rheinischen Hofe am 11^{ten} Januar 1845.
 freigegeben, bei mir auf und angenommen, und ist
 die Geküpfte zu Laie mit Lott 22 1/2, richtig abgelegt.

Loth.

N^o 4.J. E. Benjamin Perfelie.

Münch. neu seine Lesungen am 29^{ten} December 1895
 freigegeben, bei uns auf und angenommen, und hat
 die Gebühren zur Last mit 22 1/2 Pf. richtig abgelegt.

Zodt. 316 C. 1869

N^o 3.Ernst Friedrich Samuel Richter.

Münch am 29^{ten} December 1845, von seinem
 Hofjungen frei gelassen, bei ihm auf und zu,
 gekommen, und hat ein Gebüsch aus Leder mit
 22 1/2 Pf. richtig abgelegt.

Derselbe hat sich von seinem Junggefallenen
 mit 15 1/2 Pf. lobgekauft.

Ap Meiser gemorden am 21 März 1845.

N. 6. Carl Julius Pallaschne.

Münden am 14^{ten} Januar 1896. von seiner
Kassapfen freigesprochen, bei uns auf und anzureisen,
und fast die Gebühren zur Kasse mit 27 22 1/2 Pf.
richtig erfolgt.

Loth

N. 2. Herrn: Heinrich Pallaschke.

Münden am 9^{ten} Januar 1849 von seinem Lese-
jahre freigegeben, bei ihm auf und angenommen,
und hat die Gebühren zur Lese mit 22 K^{reuzer}
nützlich erfolgt.

Im Jahre 1887 Meißner genehmigt.
L. H.

Faint, illegible handwriting at the top of the page, possibly a title or header.

Faint, illegible handwriting in the upper middle section of the page.

N^o 8.

Ph...
10/...
und
nicht

N^o 8.Fräuer: Wilhelm Siegesmund Berfelde.

Münch am 7^{ten} Januar 1850. von hiesiger Lese-
 saale freigesprochen, bei uns auf und angenommen,
 und fast die Hälfte der Lese mit 27 22 Kpf.
 richtig erfolgt.

Waisbar.

1788

Handwritten text, likely a title or header, mostly illegible due to fading.

Handwritten text, likely a list or table of contents, mostly illegible due to fading.

N^o 9.

Handwritten text, likely a list or table of contents, mostly illegible due to fading.

N. 9. Carl Heinrich Richter I

Münden am 15. Januar 1851. von seinem Lese-
stube freigegeben, bei mir auf und angenommen
und für die Gebühren zur Lese mit 22 1/2 Pf.
möglich steht.

Für 28/3.88 gegeben zu d. 1/4.88 bezahlt.

1781
Ist durch die
Hochachtung

der hohen
Hochachtung
der hohen
Hochachtung

Nº 10.

Mit
freier
Hand
verlegt

N. 10.

Joh: Friedr: Wilhelm Schmädike.

Münde am 7. Januar 1853. von seinem Lehnjunker
frei gelassen, bei ihm auf und angenommen, und
für die Gelüfte zur Lode mit 22 1/2 fl. richtig
gelegt.

Meister geworden 1/3. 1877.

1871

Handwritten text, possibly a title or address, mostly illegible due to fading.

Handwritten text, possibly a letter or note, mostly illegible due to fading.

Handwritten text, possibly a signature or date, mostly illegible due to fading.

N.º 11.

Handwritten text, possibly a signature or name, mostly illegible due to fading.

N. 11.

Friedrich Michael Fahl.

Wurde am 10. Januar 1857. von seinen Lehrgesellen
freigekauft, die sich auf und angenommen, und seit
dem Gebirgen zur Lade mit 22 1/2 Pf. richtig ablegt.

fort.

Handwritten text, likely a title or header, possibly "Herrn..."

Handwritten text, likely a body of a letter or document.

Handwritten text, possibly a signature or date.

N^o. 12.

Handwritten text, possibly "M... 17... und... nistly"

Handwritten text, possibly "Oblig... g... 23. 17..."

Handwritten text, possibly "Oblig... und... 2... 17... auf..."

Nº 13.

Münch.
für die
für die
relig.

N^o 13.

16 a N^o 114.

Ernst Hermann Otto Schmädicke

Münch am 2. Januar 1857. von seinem Lesesaal
freigekommen, bei mir auf mich zugewandt, und
sich die Gelassenheit zur Last mit 27/2/43, nichtig
erlegt.

Meister geschworen.

Faint, illegible handwriting in cursive script, likely a letter or document fragment.

N^o 14.

*Münch
ger
Länder
mit*

N^o 14.

170. 117.
Friedrich Wilhelm Schwartz.

Münze im Jahre 1851. von seinem Kupferstich frei-
gegeben, ist sie am 2. Januar 1858. bei der
Landesbank eingekauft, und die Gebühren zur Last
mit 27 22/343 richtig abgelegt.

Christoph Friedrich.

Faint, illegible handwriting in cursive script, likely a letter or document fragment.

N: B.

*Min
freig
Linda
Linda*

N: B.

18 a. N: 118.

Johann Wilhelm Dörlich.

Mutter im Jahre 1854. von seiner Lebensfrau
freigekauft, hat sich am 2. Januar 1858. bei der
Lebensfrau eingekauft, und hat die Lebensfrau zur
Lein mit 27 22 1/2 rüchig abgelegt.

Als ein Gegenstand zu bezeichnen

N. 16.

19 a. N. 119.

Ernst August Hermann Müller.

Münden am 2. Jan. 1858. von seinem Lfr.
jahren freigesprochen, bei uns auf uns zugewiesen,
und für die Gebühren zur Lfr. mit 22 1/2 Pf.
mäßig abgelegt.

Den 3. Januar 1858. Münden zu werden.

N^o 17.

Mün
f
und
nischig

N^o. 17.Carl Wilhelm Ludwig Lehmpuhl.

Münden am 2. Januar 1858. von seinem Lefr.
 seinen freigezogenen, bei und auf und angewandten,
 und fast die Gefäße zur Lade mit 22 1/2
 nützlich vortragt.

Gestorben am 18 Mai 1920

Nº 18.

Has
binn
weist
Gefallen
bei
müßig

N. 18.

Carl Friedrich Wilhelm Schrobach.

Hat die Pöfserie von Michaelis 1854 bis 1858,
 beim Pöfsermeister Herrn B. Berfelde gehabt, und ist
 mit Altes verfallen am Quataltage 1859 zum
 Gefallen gezeuften. Derselbe hat sich am 3. Januar 1859
 bei mir eingekauft und die Geferien zur Last mit 27 22 1/2
 meistig gezahlt.

den 6. Januar 1878 Meißner gemacht.

1791

Letzte Seite des Buches

Die Geschichte der Stadt Frankfurt
am Main von 1791 bis 1806
von Johann Baptist Schramm
Frankfurt am Main 1806

Verlag von J. B. Schramm

N: 19.

Münch.
persönl.
auf
mit

Obm.
Hefen
verfoll
gründig

N. 19.

Carl Christoph Hefner.

Münden am 7^{ten} Januar 1853 von seinem Hofe,
 person freigesprochen, bei uns am 3. Januar 1859.
 auf uns angenommen, und hat die Gebühren zur Last
 mit 22 $\frac{1}{2}$ Pf. richtig abgelegt.

~~(Hier ist die Bescheinigung zu beifügen)~~

Oben Querschnitts Lage. Am 2^{ten} Januar 1874 wurde der Carl
 Hefner wieder bei der Gerichtsbarkeit angenommen, auch
 derselbe Preis (Bausumme) von 37 $\frac{1}{2}$ und der mit
 gehörigen Probestücken Leistung bezahlt.

Carl

Nº 20

Minut
freig
gab

N^o 26.

23 a N^o 125.

Oremann Julius Schwartz.

Münchⁿ am 3. Januar 1859. von seinem Leibarzte
freigegeben, bei uns auf und angenommen, und
für die Gebühren zur Last mit 27 22 $\frac{1}{2}$ wüßig erlegt.

Meinster genebatore. 18/1. 94.

Nº 21.

Münch.
Freigeig.
Nr. 1/2

N^o 21.

24 a. N. 128.

August Gustav Wilhelm Henke.

Münden am 28. December 1860 von seinen Lehrgesellen
freigekauft, bei ihm auf und angenommen, und fast
das Geheiß zu Ende mit 22 Pfennig richtig erfolgt.

Als aufgefunden zu betrachten. J. 1861.

Nº 22

Mün
früher
zu g

N^o 22.

Heinrich Gustav Bernhard Schmädicke

Münde am 28. December 1860. von seiner Lebensfrau
 freigesprochen, bei uns auf uns angenommen, und fast
 die Gefährten zur Lode mit 27 22 1/2, rüftig erlegt.

God.

Nº 23

Wien
Freig.
1849

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side]



76 à N. 130

Münde am 28. December 1860. von Johann Christoph
Jungfermann, bei uns auf uns angekommen, und fast
im Gefäß zur Last mit 22 $\frac{1}{2}$ K $\frac{1}{2}$ richtig abgelegt.

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely a list or account entry.]

Nº 24

[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or date.]

N. 24.

Johann Carl Ernst Prochnow.

Müde am 27. December 1861. nach seiner Lebensart
freigekauft, bei uns auf und abgegangen, und fast
zu Gefährdung der Lade mit 27 22 K_g richtig abgelegt.

Wichtiges geschehen.

1722

1722

Nº 25

[Faint, illegible handwriting in German script, likely a letter or document header.]

[Faint, illegible handwriting in German script, likely a signature or address.]



Nº 25.

28 a. N.º 132.

Franz Friedrich Wilhelm Seel. aus Schwabach bei Bredlau

Münde in Oppeln zum Liffangestellen ganz voran und
am Quartalsstage den 22. December 1863, bei uns auf und
genommen, und fast die Liffangestellen mit 22 $\frac{1}{2}$
bezahlt.

~~bleibt noch 5 Pf. Rest vom 1880 ungenutzt~~
~~fest zu setzen. keine Liffangestellen.~~
Münde ganz voran.

Nº 26.

M.
frang.
sin.

N. 26.

Dolph Gustav Hermann Schwartz.

Münden am 28^{ten} December 1863. von seinem Leibesfreun
freigekauft, bei mir auf mich aufgenommen, und ist
die Gefährten zur Lär mit 22^{ten} wieslig erfolgt.

Am 7. p. 78. Münden geschehen.

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Nº 27.

Wunder
freig
bis G

N^o 27.Johann Paul Ludwig Erhard Keller.

Münster am 27. December 1864. von seinen Lehren
freigesprochen, bei uns auf und angenommen, und hat
sein Gebüß zur Last mit 27 2/3 Pf. richtig belegt.

Joh

Faint, illegible handwriting in cursive script, possibly a letter or document fragment.

N^o 28.

*Münch.
freig.
der G.*

N^o 28.Friedrich Carl Wilhelm Katisch.

Münde am 27. December 1867. von seiner Lebensfrau
freigekauft, bei ihm auf und aufgenommen, und hat
das Gefäß zur Last mit 27 22 1/2 pfund richtig belegt.

W. J. das gemessen an. 1879.

1831

Am 1. Januar 1831

Ich habe die Ehre Ihnen
hiermit zu schreiben, dass
ich die Ehre habe, Sie
zu den Mitgliedern
des Vereins zu ernennen.

Mit freundlichen Grüßen

Nº 29

Nr.
7. Jan
in

N^o 29.

32 a. N^o 136.

August Hermann Sichert aus Torgau.

Vor Aufsicht gehalten hat, mündlich am Quartalsstage den
7. Januar 1868. bei und auf und zugewiesen, wie folgt
in Einigkeit gebühren mit 22 1/2 % richtig bezahlt.

Hd. Meines gerichtlich

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side]

N^o 30.

[Faint handwritten notes, possibly "für die..." and "für die..."]

N^o 30.

33 à N^o 137

Albert Hermann Fetscherinow.

Hier gehörig und bei der Sitzung der Lesers Vorstän,
im Januar 1867. als Gesellen freigezogen, wurde am
14. Januar 1868. bei mir auf mir angenommen, und
für seine Gebühren zur Kasse mit 22 Pf. richtig bezahlt.

Hof

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely a letter or document fragment.]

[Faint, illegible handwriting on the right margin of the adjacent page.]

N^o 31.

34

Gustav Friedrich Wilhelm Francke

Wurde am 10^{ten} Januar 1870 von seiner Leberleiden
freigesprochen und bei uns auf und abgenommen und
ist in Gefäßform zur Leber mit 2 1/2 bis 3 1/2 Pfund
ist Wasser gewonnen.

Nr 32

Wien
Prof.
Joh. A.

Carl Gustav Adolph Glodnick

Wurde am 10^{ten} Januar 1830 von seiner Leibesfrucht freige-
geben. Wurde bei noch auf dem Wege zum Leben. Der-
selbe hat sich die Gebärmutter zur Linken mit 2, 2 1/2 bis 3 1/2 Unzen

Am 6. Januar 1836. Waisengemeinde

8233

M
der
für
bei
der
H
mit

Ernst Samuel Benjamin Schwartz

Wieder am 1.ten April 1878 ließ die Frauen-Meier
die Lieferung der Güter ausführen von seinen Enkelsohn
junge Frauen, und am Samstag den 3.ten Januar 1878
die mit sich selbst zusammen.

Dieselbe hat seine Güter für die Stadt und Frauen
Hater zusammen zu einem billigen Preis für die
wichtig begünstigt.

Meister gausertan.

N 34

die
von
sich
sich

Heinrich Ernst Albert Richter II

Wiederum am Quartaltage des 3^{ten} Januar 1871 ließ
 die Gemeine Richter die köstliche Differenzierung des Gebirgs-
 von einem Hofeisensteinbergwerk, und bei einer auf-
 und abwärts.

Dieselbe hat diesen Gebirgsstein zum Loch mit 12/16
 aufsteigend.

Wiederum ganzes.

N^o 35

Bl.
in
Grü.
und
des
Stf.

Handwritten text, possibly a signature or title, in the center of the page.

Conrad, Carl, Hugo, Adalbert Richter

Mittheilung vom Quartalsstage am 3^{ten} Januar 1871 hierauf
 die Herren Richter die löbliche Diffinition der
 Güter des Hofes, von seinen Leistungen freigegeben
 und bei uns auf uns eingeworfen
 Derselbe ist seine Gebühren zur Last mit 2 1/2
 östlich bezahlt.

Joh

N. 36

Die
Pflanz
von
den
Pflanzen

Ernst August Albert Keller

Mittheilung am 15. Januar 1872 durch
die Herren Meister der löbl. Sippenschaft der Gebrüder
Keller aus dem hiesigen Lagerhaus freigesprochen und bei
uns mit aufgenommen.

Derselbe ist sein Gehör zum Ende mit 2 2/3 6/7
eingesetzt.

Als Meister geworden

1637

1
den
der
ge
de
ne

Carl Ernst Otto Kautke

Mirde am Gedenktage des 6. Januar 1872
durch die hiesige Meisters des bürgerlichen Handwerks
des hiesigen Meisters des bürgerlichen Handwerks
gegründet und bei uns sehr gut angenommen

Geheimlich sein Gehörge mit 2. 1872/73
nicht bezeugt.

Meister gezeichnet

N.º 38

Wien
die lob
frei ge
1873 an
die pol
für die

Carl August Richter

Münde am 14.^{ten} April 1872 von der Herren Meisner
die lobliche Befreiung der Güterversteigerung zum Gesellen
frei gegeben, und bei uns am Güterversteigerung 20. Januar
1873 auf uns zugewiesen.

Dieselbe ist seine Gehalts zum Lohn mit 2, 32 1/2 68
sowie der Einkaufsgeld zum Arbeitslohn mit 10 1/2 wüßig bezahlt.

Druckgasse.

Min.
des l.
frei g.
1873
Joseph
des f.

Heinrich Wilhelm Albert Francke

Am 14. April 1872 von dem Herrn Meißner
des löblichen Schiffbauers in Gießen Hofstadt zum Gefallen
frei gesprochen und bei ihm am 1. Juni 1872
1873 auf mich angenommen

Derselbe hat seine Gehaltsanwartschaft mit 27 22/64 von
der Einkünftegeld zum Hofstadt mit 10% jährlich befristet.

1888 Meißner geworden.

N^o 40.

Wied.
Läßt
fertig
1875
Jede
sonst

Hermann Gustav Heinrich Schulze

Wurde am 2^{ten} Januarii 1875 von dem Herrn Meisterrath der
 löblichen Tischler-Führung der Guben Reichstadt zum Gesellen
 fertig-geworfen und bei dem am Gedenktag am 2^{ten} Januarii
 1875 auf- und angenommen.

Der/die selbste seine Gehülfen zur Lade mit 26 22/3 v. b. d.
 sowie das Einkaufsgeld zur Arbeitslohn mit 10/3 v. d. d. bezog.

Wurde ausgeschrieben.

1876

1876

Armenien

Armenien ist ein Land in Asien, das sich im Nordwesten des Mittelmeeres befindet. Es ist ein Bergland mit vielen Klüften und Thälern. Die Einwohner sind Armenier, die eine eigene Sprache sprechen. Das Land ist sehr schön und hat viele Städte und Dörfer. Die Armenier sind sehr fleißig und haben eine lange Geschichte. Sie haben viele Künste und Wissenschaften erlernt. Das Land ist sehr reich an Mineralien und Holz. Die Armenier sind sehr fromm und haben eine eigene Religion. Sie haben viele Klöster und Kirchen. Das Land ist sehr schön und hat viele Städte und Dörfer. Die Armenier sind sehr fleißig und haben eine lange Geschichte. Sie haben viele Künste und Wissenschaften erlernt. Das Land ist sehr reich an Mineralien und Holz. Die Armenier sind sehr fromm und haben eine eigene Religion. Sie haben viele Klöster und Kirchen.

Armenien

Armenien

Armenien

Armenien

1876

Armenien

Armenien

Wilhelm Carl Benjamin Schwartx.

Wurde am 4ten Januar 1876 von den Herren Meistern
des löbl. Siffo- Fünig der Gub. Noxst mit zinn Gefellen
eingesprochen und bei uns am Quersalttag d. 4ten Januar
1876 auf und angenommen.

Der selbe fol. den Gub. zu Lada mit 22 1/2 22 1/2 6 d. sein
das Einbauf. zu Markbaff mit 10 p. wiffig bezogst.

1888 Meist. gausurten.

Ernst

Mund
zu lö
für
ung
Jesalb
/o wie

Ernst Gustav Heinrich Schwartze

Münch. am 8^{ten} Januar 1874 von dem Herrn Minister
des löbl. bayer. Innens. das Gut und Recht zum Gefallen
frei gegeben zu sein und am 10. d. d. 8. 1874 auf dem
Münchener

daselbst die Güter zum Land mit 21. 1/2 1/2 1/2
so wie das Einkommen zum Land mit 10 1/2 1/2 1/2 1/2

Minister genehmigt.

Carl G.

Wine

Isolot

feri

und

Isolot

feri

Carl Samuel August Schwartz.

Wird am 8^{ten} Januar 1844 von dem Herrn Waisen
der löblichen Pfründ- und Erbschafts-Verwaltung
für die Pfründ-Verwaltung. Bei dem am 8^{ten} 1844. auf
meine Augenmerk

Insolvenz der Erbschafts-Verwaltung der Stadt mit 10^{ten} 1844. 1/2
prozent der Einkommensteuer der Stadt mit 10^{ten} 1844. 1/2

Waisen gemacht

[Faint, mostly illegible handwritten text in German, possibly a letter or a list of names and addresses.]

Herrn

*Wieder
Lobbl
für y
und
Lafalk
Laf G*

Nr 15.

Wieder
Anrede
Der
Vater
Ein

Carl Schied auf Stein

Wurde in Stein am 1^{ten} April 1869 von der löblichen Töpfer-
Innung zum Gesellen losgelassen und bindet am 1. April 1874
am 8/1. 1874 auf d. m. g. an.

Darüber soll die Innung zum Lohn mit 12^{1/2} fl. pro b. d. p. sein das
Einkaufsgeld zum Abschluß der Innung bezufl.
Stein

8/46.

Carl

him

lobt

und

zug

zug

zug

zug

zug

zug

Carl Ernst Heinrich Albert Richter.

Wurde am 1. Oktober 1876 30. September 1878 von der
 löbl. Sippa-Liessung zum Gefellen besetzt,
 und bei uns am 2. Oktober 1878 auf eine
 angesehene.

Deswegen ist die Sippa-Liessung zum Ende im 22. 12. 1878.
 bei uns so wie das fink. auf gut zu Markte mit
 10 Sgr. bezog. Endl. 2/10. 98.

847

bei
Siff
...

bei
10

Herrmann Otto Paul Witt.

Heute am 30 September 1878 von der Coblenzer
Lippe - Linnung zum Gefallen der gessenen,
mit bei uns den Quartalsbezug von 30/11 78 auf
mit angerechnet.

Darüber hat der Gefallen zur Linnung mit 22 1/2 Sgr.
bei uns, so wie der Einkaufsgeld zur Korballe mit
10 Sgr. bezahlt.

Wittens gautovder

der
und
auf

mit
für

Ernst Wilhelm, Heinrich Berthold Richter

Mitte am Günstelbagen am 3. Januar 1881 von
der Coblitzer Tischlerei zum Gefallen Holzschrank
und bei mir am Günstelbagen am 3. p. 87.
auf und zugeworfen.

Derfelbe hat die Gefühle zum Lichte
mit 22 1/2 bei mir, so wie das Gefühle
zum Handbatter mit 10 1/2 bezahlt.

⁴
Im Jahr 1900 wieder gemacht.

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely a letter or document fragment.]

*ma
lo
San*

*me
Hau*

Gustav, Adolf, Erdmann Schmätzle

Wurde am Geburtslage am 3. Januar 1881.
war der löbliche Stifftung zum Gefallen
lobgepfanden und bei uns am Geburtslage
am 3. 8. auf uns angenommen.

Dieselbe hat die Gaben zum Lode
mit 22 1/2 Tys. bei uns, so wie die
Kaufgeld zur Hochzeitszeit 10 Tys. bezahlt.
1888 Waisenhaus gegründet.

Handwritten text, mostly illegible due to fading.

Handwritten text, mostly illegible due to fading.

Handwritten text, mostly illegible due to fading.

Handwritten text, mostly illegible due to fading.

Handwritten text, mostly illegible due to fading.

Handwritten text, mostly illegible due to fading.

Handwritten text, mostly illegible due to fading.

Handwritten text on the right page, mostly illegible.

Handwritten text on the right page, mostly illegible.

Carl Heinrich Schulze.

Kinden am Günstelshagen von 3. Januar 1887. von
der liebsten Forderung zum Gofallan
der gepresen und bei uns am Günstelshagen
von 3. St. auf und angemein.

Daselbst hat die Gofallan zur
Lohn mit 2 1/2 Tgr. bei uns, so wie die
Gofallan zur Arbeit mit 10 Tgr.
bezahlt.

Vom 10. Januar 1890. Meistens gesunden.

Carl. Fr.

W.
Le. b. f. a.
und am
ange. w.

bei uns
bezahlt.

Carl Fried: Wilhelm Schwarz.

Wurde am 19 Januar ¹⁸⁸¹ von Siffrs Fünning das
Lobins Weyherdt zum Gefellen bezeugen und bei
am Quatalsberg am 9 Januar 1882 auf und
angenommen.

Ersuchen fort in Gefellen zum Loden mit 22 1/2 %
bei und, sowie das Fünftelgeld zum Was bekräft mit 10 %
bezahlt.

In das Lobins Weyherdt
Weyherdt genant.

[Faint, mostly illegible handwritten text in cursive script, likely a letter or document.]

Wien
das Siff
lob yz/ya
auf un

Janin v

Carl
Herrmann August Witt. Schenk.

Wurde am Gründonnerstag den 9. Januar 1836 von
der Sippas-Sammlung des Lobeser Wortsatz zum Gesellen
beschieden und bei uns am folgenden Gründonnerstag
auf uns angenommen.

Zusammen fort die Gabenform mit 2. M. 25 Pf. zu senden
sowie das für Krüppel zur Karb. Kasse mit 1. M. bezogst.
Am 6. Januar 1836. Waislas gewesen.

Carl V.

[Faint, mostly illegible handwritten text in cursive script, likely a letter or document.]

[Handwritten text in cursive script, likely a signature or address:]
 Für
 Witten
 In der
 Lotzgrasse
 an der
 Johanna
 bezogen

Johann Ernst Otto Leonhardt.

Wurde am Gintolbberge am 9. Januar 1882 von
der Sippengemeinschaft des Gubener. Doylerst. zum Gesellen
festgepfarrt und bei uns am folgenden Tage auf und
abgenommen.

Derselbe hat die Gebrüder zinslos mit ~~2 Mark~~ 3 Mark
jährl. Zins für Kaufgeld zur Markte Kasse mit 1 Mark
bezahlt. S. M. 15 Pf.

Am 6. 11. 27 gestorben!

Wunder
das Ges
das und
ungan

Paris
L'avez

Wolf Carl Herrn. Schwarze.

Münden am 11 December 1881. von der Sippas-Innung
des Gubener Vorstadt zum Gesellen bezeugen und
bei dem am Querschnitt den 9 Januar 1882 auf und
genommen.

Einschreiben der Gesellen zum Lohn mit 25 Mk. 25 Pf.
sowie der Einkünfte zum Markte mit 1 Mark.
bezahlt.

N. L. 6. 35 unterschrieben

[Faint, illegible handwritten text in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwritten text on the right edge of the page.]

Carl Heinrich Julius Schmiedicke

Am 9^{ten} Januar 1882

Würde am Güterbörse (von der Sippas. Zeitung
der Güterbörse Westphal zum Gesellen losgerissen und
bei uns am folgenden Tage ein und eingekommen.

Das selbe ist die Güterbörse zum Ende mit 8. 10. 25. 74
geschrieben Ost. Markt in fünf und zwanzig Pfennige

Wiederhandelt im Jahre 1893.

Ich habe die Ehre Ihnen

zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen
zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen
zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen
zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen

Ich habe die Ehre Ihnen
zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen
zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen
zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen

Ich habe die Ehre Ihnen
zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen
zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen
zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen

Carl August Heinrich Schädick.

Wurde am Freitag den 9. Januar 1832 von
der Sippes-Genossenschaft des Gültens Waisentum zum Gesellen
abgesprochen und bei dem am folgenden Tage eröffneten
Ausgange.

Zufallen seit Eingebüßen zum Lode mit 2 Mk. 18 Pf.
sowie der Einkünfte zum Ausbrennen mit 1 Mark.
bezahlt. Waisentum

Bere

Wurde
höflich
mit

sonder

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



Benjamin Franz Heinrich Schwarz

Wurde am Gründonnerstag den 2^{ten} Januar 1874 von der
 lieben Frau Sissas. Fühling zum Gesellen ausgesprochen und bei
 ihm am 5^{ten} März 1882 auf und aufgenommen.

Derselbe seit der Aufnahme zur Leinwand mit 3 Mk. 25 Pf.
 sowie die Auflage vom Jahre 1874 mit 4 Mk. 50 Pf. best.
 ist am 5^{ten} März 1882. Meistens gearbeitet.

Meister geworden

Ca

Wu
 lile lip
 und ha
 auf in

Januaria
 la gey

Carl Friedrich Wilhelm Pöhlke (in ~~Stoffwechsel~~ ^{Stoffwechsel}.)

Wurde am (Gnustorltorga) 5. März 1882 von der
 lieblichen Sippe - Fassung zum Gussform
 und bei dem Gnustorltorga am 11. Jan. 1883.
 auf und organum an.

Insolbe ist die Gussform zur Erde mit 8. 16. 25. 18.
 und die Gussform zur Erde mit 1. 16. 18.
 bezieht.

Meister geworden.

[Faint, mostly illegible handwritten text in cursive script, possibly a letter or a page from a book.]

*Ye
W
wan
lob*

*8. Hart
Luzer*

3

Johann F. Paul Eitner

Wurde am Günstelberg am 11ten Januar 1883.
von der lieblichen Sippe zu einer
Lebensfreude und bei uns einzuweisen.

Insollen fort die Günstelberg zu sein mit
8 Mark. 25 Pf. und die Einkaufsgeld zu 1 Mark.
bezahlt.

3/4 aufgefunden.

Friedrich Hermann Schwach aus Kallertshausen.

Wurde am Ostersonntag den 3. Januar 1834.
von der lieblichen Sippe: Fünfer zum Gesellen
begesprochen und bei uns auf und abgenommen.

Darüber ist die Gelöbte zum Leide mit
8 Mark 20, sowie der Fünftel zum Havelberga
mit fünf Mark bezahlt.

Im April des Jahres 1931 gestorben.

Ad.

Wurde
zu F.

von F.

bei F.

N.

Adolf Herrmann Putzke.

Wurde am Günstigsten Tage den 11^{ten} Februar 1834
zu Tinsleben von der Prüfungskommission desalt
von seinem Leibesfrucht zum Gefallen des Leibesfrucht
bei uns den 20^{ten} Januar 1834 ein und angenommen.
Derselbe ist die Gefährte zur Lein mit 2. Hb. 2. 2.
Chidgaffiden.

Carl Hermann Paul Sichert

Wurde am Querscholberg am 11 Januar 1889
von der löblichen Fiskus. Verwaltung zum Gefallen
Lob gesprochen und ihm und seiner Frau ein
Befehl erteilt die Gehilfen zur Last mit 8 Hk.
25 Pfennige sowie das Einkaufsgeld zur Baden-
Kasse bezogen.

Sich Sichertes am 1891.
abgeschlossen.

Wilhelm Schwartz mit Familie

Wiederum ein Güterbesitzer am 10. Januar 1890.
von der löblichen Fiskus, Familie zum Gefallen
Lobgesprochen und bei dem auf und zugeworfen.

Ansprechen der Gabe von zum Ende
mit 8. Mark 25 Pfennige gegen das für Königl.
gold mit 1. Mark zum Markteffekt richtig bezahlt.

Ernst Hermann Otto Müller

Wurde am Querschnitt der 10. Langenue 1899
von der loblichen Fiskus, Fiskus zum Gassen
Lobgesungen und bei der Auf. und angenommen.
Dasselbe seit d. a. Gassen zum Ende mit
8. Markt 25 Pf. an der Fiskus. Das für Kaufgeld mit
1. Markt zum Markte Kasse richtig bezahlt.

Im Jahr 1913 Müller wurde

Ma

Wurde

von

Im Jahr

auf

Im Jahr

von

für

Mar Alexander. Jesauer. Kakt

Wird am Gastalttag am 18 Januar 1894
von der löblichen Fiskus. Inspektion zum
Insallin der gessenen und bei uns
auf. und angenommen.

Insallin soll die Gessenen zur Ins
mit 8 Mark 25 Pf. bezahlt werden die
fünftelbegele zur Karte Kasse mit 1. Mark 10 Pf.

Anbegehenden

Otto Seel

Wieder am Quersaltstag von 17 Jänner 1898 von der
 löblichen Fiskalverwaltung zum Gesellen belohnungsfähig und
 bei uns auf den Engländer

Darüber soll die Gehaltsform zum Lohn mit 3 Mark 25 Pf.
 wöchentlich bezahlt werden das Fünftelbegriff zum Monatslohn
 mit 1. Mark wöchentlich bezahlt.

Meinister von und vordere

Wieder
 löblichen
 und
 Darüber
 25 Pf.
 Woche

Martin Schwartz.

66

den der
vorher und

8 Mark 25 Pf.
Stück Kaff.

Wieder am Grabmal von 17. Januar 1898 den der
liebsten Sippenverein zum Gedenken des Verstorbenen
und bei uns auf dem Grabmal.

Dieselbe gab die Grabmal zum Lehen mit 8 Mark
25 Pf. richtig bezahlt. fortan das fünfzigjährige zum
Grabmal mit 1 Mark richtig bezahlt.

Abgegeben Juni 1929.

Otto Theodor Franz Schulz.

Wurde von Quarantäne am 24ten Januar 1901
von der loblichen Fiskusverwaltung zum Opellen
Lobgepfand am 27. 1. 1901

Dasselbe ist die Gebühre zum Lohn
mit 8, 25 Mark richtig bezahlt somit der
für die Bezahlung zum Hauskauf mit 1 Mark
richtig bezahlt.

Am 10. Januar 1926 erübrigend.

Wurde
von
Lobgepfand
nach
richtig
bezahlt

Paul Schulte

Wurde eine Quastfortsetzung der 17. Januar 1902
 von der Läßliche Fißer in einem Opfeln
 lebhaft provokant und bei dem ersten Anlauf
 am 19. 1902.

Dieselbe fort die Geliebte zum Fort mit 3, 25 Pf.
 richtig bezahlt wurde das Fißer mit 1 Mark zum Fort,
 Kasse mit 1 Mark richtig.

Wristen gegeben

Paul Glodnick

Wird am Quartaltage am 15. Januar 1904
 von der löbl. ^(zum Gedenken) Fiskalverwaltung ^{des} geprüft
 und bei uns aufgenommen
 d. 18. Januar 1904

Darüber hat die Fabrik von 8,25 Mk zur Lage
 richtig bezeugt sowie die Luftfahrzeugfabrik zur Bezeug.
 von 1 Mk antwortet

Wird gesondt

Wird
 Fiskal
 bei

Darüber
 Lage
 zur

N^o 41.

Gustav Schwartze.

68

Wurde am Quartalsloge 19. März 1884. von der löblichen
Siffririnnung zum Gesellen lob gegeben und
bei uns aufgenommen

am 15. Januar 1885.
Derselbe soll die Gebühr von 8,25 Mk. zur
Lohn richtig bezahlt sowie die Siffririnnungsgebühr
zur Hartheit von 1 Mk. entrichtet.

Amstus gausen

Nº 42.

Wilhelm Schwartze.

Münch am Quersaltstag den 9. Januar 1905 für
die köstliche Tischausstattung zum Gedenken bezahlt
und hat sich aufgenommen.

Inseln seit dem 15. Januar 1905 mit 8.25 Mk.
sowie das fünfjährige zum Markkaffee mit 1 Mk.
richtig. bezahlt.

Fut

Nº 43.

Münch
den 10.
für
aufge
darfale
bezahlt.

Nr 43.

Adolf Schade

65

Wurde am Gedenktag 20. Januar 1898 zum Gedenken
an die liebevolle Gattin des verstorbenen
Freigefassten und am 25. November 1906 bei uns
aufgenommen.

Darüber ist die Gebühr an die Lein mit 8,25 Mk.
bezahlt.

Waisen genossen.

N^o 44. Ernst Schmiedicke

Wissen am Gierstaltweg 32 Januar 1910
von der löblichen Tiffinierung zum Gefallen
los gegeben und bei mir aufgenommen

Dasselbe ist am 1. Januar 1910 die Gebühren zum
Lohn 8,25 Mk bezuht sowie das Verbot
das Fährtengehalt von 1 Mk. bezuht und 0,75 Beitrag

Erst

N^o 45

Wissen
Löblich
und bei

Verbot
zum Lohn
das Ge

N^o 45

Herrmann Witte

70

Wieder am Sparschulstern 6 Januar 1913 wurde der
Loblichen Tüchtigkeit zum Gefallen lob gesprochen
und bei uns aufnehmend angenommen

Dieselbe hat am 12 Januar 1913 in Gebüßern
zum Lohn 8,25 Mk. bezahlt sowie zum Verbotss
des Einsparibageldes 1 Mk. und 0,75 Lohng
Mistern geworden

Nr 76

Erich Schutke

Wurde am Quartalsbege am 6 Januar 1913
von der löblichen Kommission zum Gefallen
loß geprüft und bei vordem auf vordem
I. folgte am 12 Januar 1913 die
Vorfälle ~~in~~ am 12 Januar 1913 die
Gefallen zum Lohn mit 8,25 Mk bezufl
sein zum Vordem des Einflusses am 1.16
und 0,75 Mk Beitrag.

Meister geworden

Nr 77

Wurde
löblich
und bei
I. folgte
zum La
Vordem
0,75 Mk

No 77

Rudolf Schmädicke

71

Wieder am Gärtelstage den 1. April 1913 von der
 löblichen Feyerung zum Gedenken des verstorbenen
 und bei uns auf und angenommen am 11. Januar 1914.
 derselbe ist am 11. Januar 1914 die Gabelfrau die Gabelfrau
 zur Ladung 8, 25 M. bezahlt.

Wieder das Gedenken zum Gedenken von 1 M. und
 0,75 M. Beitrag

Wieder gegeben

№ 48.

Siegfried Krumm

Münch am Samstag den 6. Februar
von der löbl. Tiffenung der Gaben Vorst
zum Gassen Logenproben und bei dem am
8. Februar 1914 aufgenommen

Derselbe ist am 8. Februar 1914 die Gaben
zum Laie mit 8,25 M. sowie das Gassenproben.
geb. von 1 M. und 9,75 Beitrag bezahlt

Wasser gegeben

№ 49

Münch
von der
zum G
aufge
Vorfa
sowie d
und

Wieder am Quartaltage am 6 Januar 1916
von der löblichen Tischgenossenschaft der Gütlichen Vorstadt
zum Geßellen losgesprochen und bei uns am 9 Januar 1916
aufgenommen

Derselbe hat die Gebühren zur Laie mit 8,25 Mk
für ein halbes Jahr freibegleitet zur Herbstspende 1 Mk
und 9,75 Mk Beitrag bezahlt.

Im Juli des Jahres 1931 abgeschrieben
im Archiv zu werden.

No 80.

Albert Schmöder

Wird am Geburtsfest am 1. April ¹⁹⁰⁵ von den nachbliebenen
 Sippenmitgliedern des Geburtsfestes zum Gasten beigesteuert
 mit bei uns am 28. Dezember ¹⁹¹⁹ bei uns mit uns zusammen
 das selbe fest ein Gasten zum Fest mit 8. 25 Pf. bezahlt.
 sowie zum Herbstfest 1. Oktober 75 Pf. bezahlt.

Wird am

No 81.

Wird am
 Gasten
 bei uns
 bezahlt

Nr 81.

Otto Schwartze

73

Wieder am Quartaltage am 1. April 1920 von der
verglieblichen Fiskus-Treue der Güter-Verwaltung
Gesellschaftsgesellschaft mit der am 9. Januar 1914
auf und angenommen.
Insoweit ist die Güter-Treue mit 8,25 Mk
bezahlt sowie zur Verleihung 2 Mk bezahlt

Am 2. November 1930 angeschlossen im Brief
zu werden.

1882.

Willi Schneider

Wird am Quartaltage den 1 April 1920 von
der städtischen Fiskus-Inspektion der Güter-Kommission
zur Befreiung der Güter und angewandten
dieselbe hat die Güter zur Lage von 8,25 Mk
sonst zur Versteigerung von 2 Mk befreit

9. Januar 1921

Anfertigung: am 1. 1. 1925.

1883.

Wird am
den 1. 1. 1925
zur Befreiung
dieselbe hat
sonst

Nr 83.

Paul Kalisch

76

von
Korstadt

25.11

Wurde am Quartaltage am 2. Januar 1922 von
der ausübenden Leitung der Leichter Korstadt
zum Gefallen Lohnprovisorium und bei mir angenommen.
Infolge hat die Gehaltsverm. für Lada ~~22,50~~ 20,50 M
fortin zum Herbst für von 20.11.22

Nr 84

Paul Seel

Wunder am Gärtelstagen am 1 April 1922 von der
wunderschönen Fährwinde der Güter Markt zum Gassen
Lobesprosser und bei mir am Gärtelstagen am 7. Januar
1923
aufgenommen.

Im Keller hat die Güter zum Lade 20.50 M 25.50 M
sonst zur Markte 2 M 60 Pf

Im Jahr 1934 Mispis gemacht

Nr 85

Wunder
wunderschöne
Gassen
am 13.
Im Keller
Markte

Nr 85

25

Alfred Kobale

Wurde am Quartaltage am 1. Oktober 1922 von der
is. glöbligen Fiskierung der Güter Vorstet zum
gefallenen Lotgeproben und bei ihm am Quartaltage
am 13. Januar 1924 aufgenommen (Anbudsunfall)

Darüber hat die Güter zum Lot von 4,25 16
Werbungs mit inbegriffen bezahlt

Gewinnprozent. 11
bei Meßler

Nr 86

Richard Wall

Wurde am Quartaltage am 8 Januar 1924
von der maßgeblichen Fiskalverwaltung der Gub. Frankfurt
zum Gesellen Lehrgang und bei dem am
Quartaltage am 13 Januar 1924 aufgenommen
derselbe hat die Gebühren zum Lohn von
8,25 M. Arbeitsausgaben mit inbegriffen
bezahlt

Im April 1925 wird nach in Frankfurt a. auf dem Leihwege
bezahlt. Wird als eingepfändet betrachtet.

Frankfurt a. S., am 13. Januar 1929.

Nr 87

Wurde
von
und
im
Jahr
Frankfurt

Nr 84

Brano Kowack

76

Münden am Quartaltage am 8. Januar 1924
 von der wohlwollenden Unterstützung der Gieb-
 undversteht zum Gesellschaftsbesuche und bei
 dem am Quartaltage am 11. Januar 1925.
 Derselbe hat die Gabe von zwei Lämmer 8,25 Mk.
 Korbwaren mit inbegriffen bezahlt.

N^o 88.

Herrmann Otto Villeg Kalisch

geb. am 24. April 1904 in Frankfurt a. M.
 wohnt vom 20. März 1921 bis 20. März 1923.
 als Fiskuslandeskassier in Frankfurt a. M.
 Er wurde am Gründungs-Tag 2.10. Januar 1926.
 Mitglied des Fiskusverbandes. Einverleibt in Frankfurt a. M.

Derselbe hat seine Gedulde zum Ende 8,25 M.
 einschließlich Verluste und Einverleibungsgebühren mündlich.

N^o 89.

geb.

w.

fr.

fr.

fr.

fr.

Albert Pehl

geb. d. 19. September 1907 im ^{Hennelau} Frankfurt ¹⁰
 wohnte vom 1. Januar 1926 bis 1. Januar 1926

das Tischprofundum in Frankfurt ¹⁰.

Er wurde am 1. Januar Mitglied der

Fischergerellen - Bäckerschaft in Frankfurt ¹⁰

Darüber gab seine Gabenform zur Last

mit 5 m.

Fingerring (Kreuzkuff) für Fingerring Gabenform

unterst!

Seit 1928 wohnt er in Frankfurt C.

Paul Schulte

geb. d. 15 Januar 1910 zu Frankfurt a. M.

lebte vom 1. April 1927 bis 1. April 1928.

Das Fingerringstück zu Frankfurt a. M.

ist am 9. Januar 1927 Mitglied der

Fischeresellen - Bruderschaft

zu Frankfurt a. M.

Darüber hat seine Grabform zur Erde mit

F. M.

^{aus} Fingerringstück (Hinterstück) Fingerringgrabform

unbegraben!

Im Jahr 1934 verstorben.

Georg Willy

geb. d. 23. Mai 1901 zu Frankfurt am

sterbte am 12. Juli 1922 bis 12. Juli 1925

der: Hofpremierer zu All. Jaff. Doy

fu wurde am Sonntag ^{16. 1925} Mitglied der

Fischeresellen - Brückenscheft
zu Frankfurt a. M.

Derselbe hat seine Grabform zur Erde mit

S. M.

Einsteinschlag Hochkupp. u. Einsteinschlag

unbegrabt!

Derselbe wurde im Januar 1923 seine Urbeide.

Frankfurt d. 15. 1. 1923.

geboren 26. November 1911 zu Berlin

abschloß vom 1. Oktober 1925
bis 4. Januar 1929

das Fiskusamt zu Frankfurt a. M.
Es wurde am 13. Januar 1929 Mitglied der
Fiskus-Gesellen-Landeskassa zu Frankfurt a. M.
derselbe hat seine Gebühren zur Lärn mit 5.- Mk
und die Arbeitskassen-Einschreibungsgebühr mit 1. Mk
entrichtet.

1937 Meister geworden

N. 93.

Otto Schulte

geboren am 28. Juni 1912 zu Frankfurt am Main
 verstarb am 1. April bis 10. Januar 1929. Das

Sippenfamilien zu Frankfurt a. M.

Er wurde am 13. Januar Mitglied der

Sippen-Gesellen-Landesgesellschaft zu Frankfurt a. M.

Derselbe hat seine Geburtszeit mit 5.-M.

und die Hochzeiten-Landesgesellschaft mit 1.-M.

unterzeichnet.

Maximilian Schwarz.

geboren am 16. Juni 1912 zu Frankfurt a. M.

lebte vom 25. Januar 1927

bis 1. April 1929 als Sippfandweib
zu Frankfurt am Main.

Er wurde am 5. Januar 1930 Mitglied der
Sippe-Gesellen-Bruderschaft zu Frankfurt a. M.
Derselbe hat seine Gebühren zur Lage mit 5 M.
und die Arbeitslosen-Gesellen-Gebühren mit 1 M.
entrichtet.

Derselbe legte als solcher im November 1930 die
staatliche Gesellenprüfung ab.

Richard Pahl.

geboren am 28. Juni 1912 in Emmerlar
verwante vom 1. Oktober 1928 bis 1. Oktober 1931
das Tillysamment in Frankfurt a. M.

Seit Ende am 10. Januar 1932 Mitglied der
Tillys-Gesellen. Landesplatz in Frankfurt a. M.
Aufgabe für seine Gebühren zur Last mit fünf Mark.
entworf.

Aufgabe letzte am Dezember 1933 der Hausliche Gesellen-
prüfung ab.

Im 1938 muss mehr in Frankfurt/odw

Herbert Liss.

geboren am 5. Januar 1915 zu Frankfurt a. O.

erlernte vom 1. April 1929

bis 26. März 1932 das Tischlerhandwerk
in Frankfurt an der Oder.

Er wurde am 15. Januar 1933 Mitglied der
Tischler-Gesellen. Bräutigam zu Frankfurt a. O. der
derselbe hat seine Wohnung zur Lage mit 1000 M.
unterstellt.

Daher er im November 1931 der Hausliche Gesellenprüfung
abgelegt hatte.

Derselbe hat die Herbergscheinprüfung mit 1. Platz
bestanden.

Im Jahr 1937 Meister geworden

Rudi Dorn.

geboren am 15. Dezember 1913 zu Frankfurt a. d. O.
verstarb am 1. Oktober 1936 bis 1. Oktober 1933

das Sippenfamiliennachricht in Frankfurt am der Oor.

Es wurde am 4. Januar 1934 Mitglied der Sippen-
Gesellen. Leinwappst zu Frankfurt Oor;

Kapfen u. in Gefilgenpriefung vor der Sippeninnung
im Dezember 1933 abgelegt hatte.

Dieselbe hat seine Gebühren zur Lade mit 5.00 M.
Fünf Mark entrichtet.

Mit 1936 nicht mehr in Frankfurt Oor

Frankfurt a. Oder d. 13. Januar 1924.

Von der Tischergesellen-Bruderschaft wurde am
Quartaltage am 13. Januar 1924 einstimmig
beschllossen, daß der Bruderkassenbeitrag von
1. (einer) Goldmark beibehalten wird und
dieser bleibt als Fond liegen bis derselbe
zur Auszahlung von 3 Mark fällig wird.
In welcher Zeit man Bruderkassen werden
die 50 Mark Bruderkassengeld von fünfzig
Mitgliedern durch Umlage geteilt.

Wir bitten sämtliche Mitglieder, die dieser
Beschlusse von unserer Tischergesellen-Bruderschaft
ihre Unterschrift.

Unterschrift des Altgesellen

Otto Leontowitz

Otto Seel x

Rudolf Schmädcher x

Paul Schulz x

Gustav Schwartz x

Paul Glöckner x

Heinrich Schulze x

Carl Schwartz x

Albrecht Schmädcher x

W. G. Pöhl x

Ernst Pröbster x

Benz. Richter x

Kamma Lebermann x

Hermann Witte x

Hermann Schwödt x

Karl Schmädcher x

W. G. Pöhl x

Otto Müller x

Hermann Schubert x

Erich Schulz x

Sigmund Krumm x

Maxim. Lehmann x

Fr. Marie Lehmann x
geb. Richter



1. März 1924

86

da am
mumig
non
und
sollen
nicht.
werden
möglichst
st.

unser
in

fallen

9.7.50

40.50

51.00

450

1900

58

150

00.50

8.50

46.50

1. März 1924

1. März 1924

1. März 1924

1. März 1924

1. März 1924

1. März 1924

1. März 1924

x
1. März 1924
x

x

x

man *

1. März 1924

man *
Richter

Otto Feet x
Rudolf Schmädicke x
Paul Schulz x
Gustav Schwartz x
Paul Glöckner x
Heinrich Schatz x
Carl Schwartz x
Albrecht Schmädicke x
W. G. Pöhl x
Ernst Thielke x
Benj. Richter x
Emma Pöhlmann x

Gustav Adolph Hermann Schwarz.

Mittheilung an die Gesellschaft der 28. September 1868 durch
die Herrn Witten der löblichen Sippvereine des
Jahres 1868 an die Sippvereine für 1868
und bei uns auf und ausgehen.

Dieses ist die Sippvereine der Zeit als Sippvereine
soll gesamt und ordnungsmäßig betragen und
soll die Sippvereine der Zeit als Sippvereine
soll die Sippvereine der Zeit als Sippvereine

Frankfurt a. M. d.

Der Herrmann Sippvereine der Zeit als Sippvereine

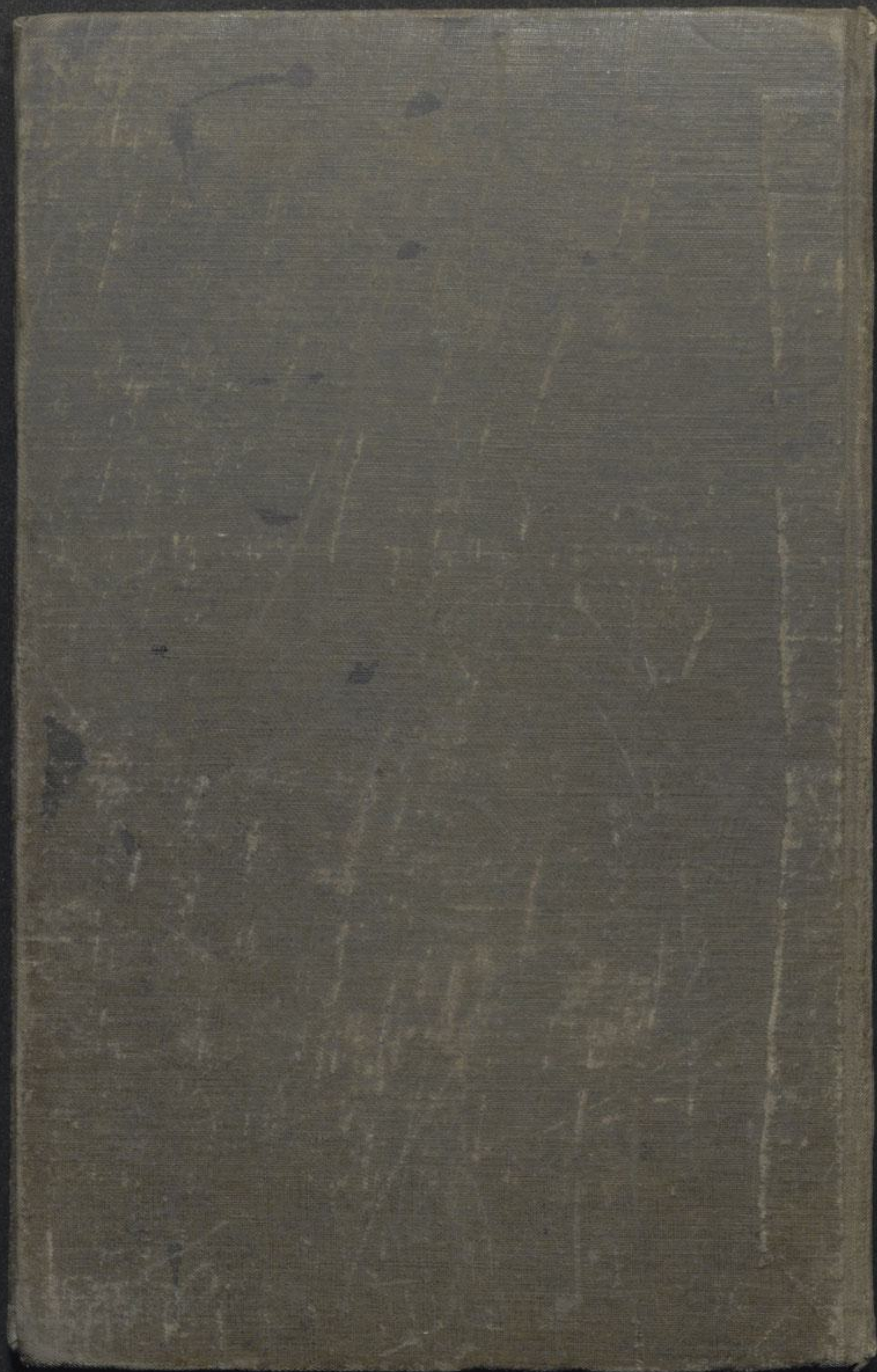
Alte Sippvereine.

Haben - Alte Sippvereine.

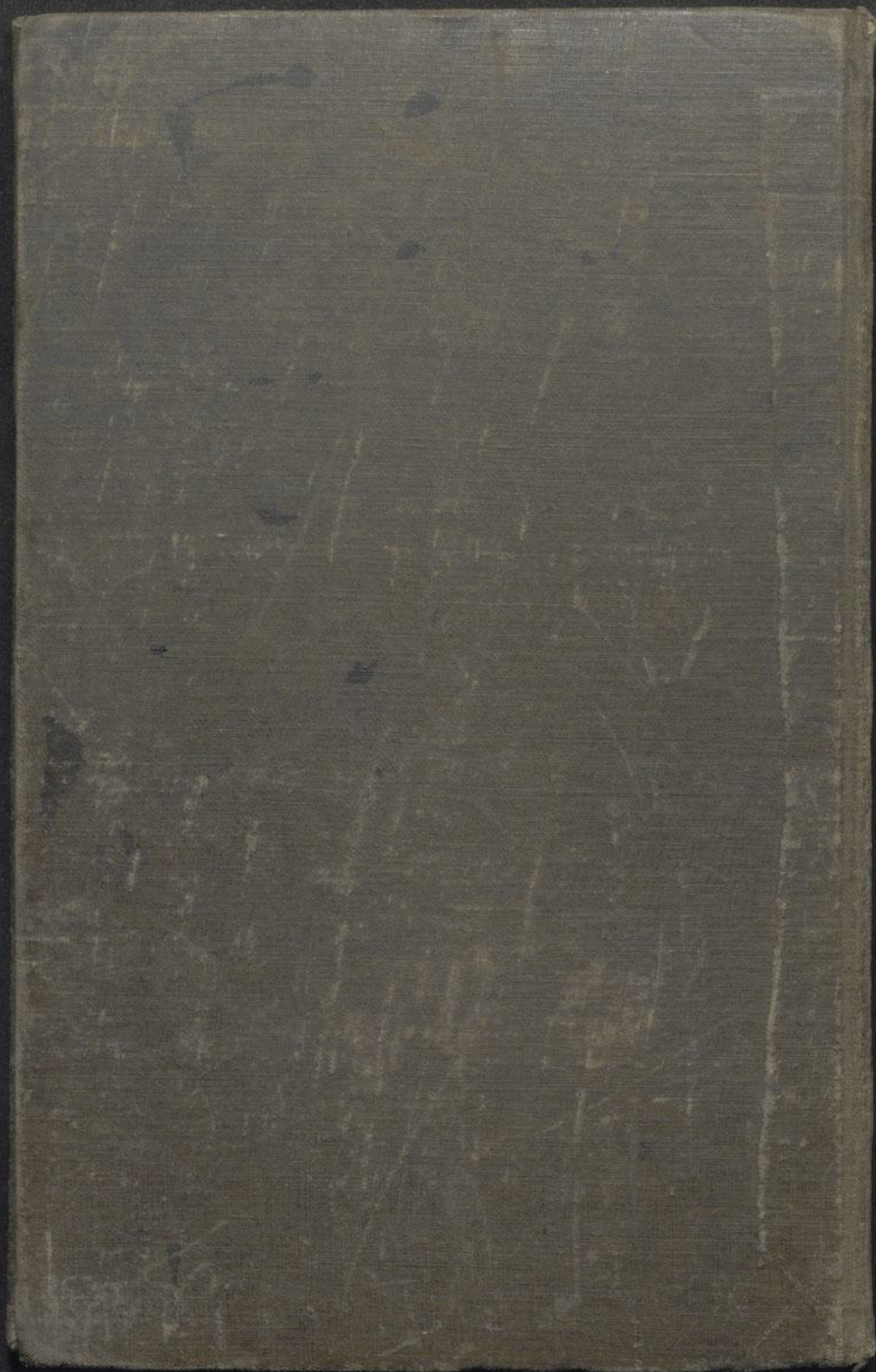
7

aus
das
großen
Lage
und
grüßte

allant



staff_1-313_fol516



staff_1-313_fol516